

Ich habe viel mehr über das Marfan-Syndrom gelernt, als ich jemals wissen wollte. Ich entdeckte, dass es sich um eine genetische Störung handelt, die Bindegewebe zerstört. Da Bindegewebe den ganzen Körper zusammenhält, verwüstet es das Herz, die Knochen und die Blutgefäße. Menschen können mit dem Marfan-Syndrom leben, aber es verursacht ernste Herzprobleme, die tödlich sein können. Als ich vom Marfan-Syndrom erfuhr, war es eine mögliche Diagnose für meinen ältesten Sohn Frankie. Ich war erschrocken.

Menschen mit Marfan-Syndrom neigen dazu, groß und dünn zu sein, mit langen Armen, Beinen, Fingern und Zehen. Und für diejenigen unter euch, die Frankie gesehen haben, wisst ihr, dass er sehr groß und sehr dünn ist. Als er also anfang auszutreten und bewusstlos zu Boden fiel, vermutete unser Arzt das Marfan-Syndrom. Ich wusste nicht, was ich denken sollte, aber ich kann Ihnen sagen, dass es ein schrecklicher Anblick war, meinen Sohn im Teenageralter bewusstlos auf den Boden fallen zu sehen. Er tat es zu Hause, er tat es in Immanuel, er tat es an seiner Schule. Und wir mussten wissen, warum. Somit die mögliche Diagnose.

Und so schickte uns der Arzt zu Spezialisten. Viele Spezialisten. Ein Genetiker, ein Orthopäde, ein Kardiologe. Es gab Röntgenaufnahmen, EKGs, eine Anordnung für Genetische Tests. Ich versuchte, ruhig zu bleiben, zu atmen und zu beten und zu glauben. Aber ich hatte so viel Angst. So angst, dass Frankie ernsthaft, schwer krank war.

Als wir uns mit dem Kardiologen trafen, hatte ich Angst, dass mein Herz versagte. Aber sie setzte sich hin, lächelte mich an und wandte sich dann an Frankie. "Wie oft trinkt man Wasser?", fragte sie. Er schüttelte seinen Kopf in tiefem Denken zur Seite. "Nicht wirklich sehr viel", antwortete er. Sie drückte weiter: "Trinken Sie morgens vor der Schule Wasser?" Die Antwort war nein. "Trinken Sie Wasser, während Sie in der Schule sind?" Die Antwort war nein. "Trinken Sie Wasser während des Mittagessens?" Die Antwort war nein. "Trinkst du Wasser, wenn du von der Schule nach Hause kommst?" die Antwort war nein. "Trinkst du Wasser zum Abendessen?" Schließlich antwortete er mit Ja.

Der Kardiologe nickte. "Nun, das macht Sinn. Er trinkt nur ein Glas Wasser am Tag. Das ist das, was mit Frankies Körper nicht stimmt." Es stellte sich heraus, dass es nicht das Marfan-Syndrom war. Er brauchte weder einen Orthopäden noch einen Genetiker oder Kardiologen. Er brauchte nur Wasser zu trinken.

Nachdem wir Hunderte von Dollar für medizinische Tests, unzählige Stunden bei Terminen, endlose Nächte der Sorge ausgegeben hatten, entdeckten wir die Quelle der Krankheit. Die Symptome waren schwer – Frankie verging regelmäßig. Aber wir mussten herausfinden, was unter seinen Symptomen war. Die Ursache der Krankheit war ein Mangel an grundlegender Hydratation.

Wir können Symptome von Krankheit und Störung sehen, aber um wirklich Heilung zu finden, müssen wir an die Quelle gelangen. Das gilt für unseren Körper, aber auch für unser Land und unsere Welt. Jesus wies seine Jünger an, hinauszugehen und zu heilen, und in seinen Anweisungen forderte er, dass sie "böse Geister vertreiben". Die Jünger wurden ausgesandt, um die Quelle sozialer Krankheiten zu entwurzeln, um die Ursachen zu behandeln, anstatt die Symptome. Wir werden etwas später darauf zurückkommen, aber zuerst möchte ich über unsere Symptome sprechen, um zu fragen: "Wo sind wir heute?"

Am Mittwoch spürten viele von uns die schwindelerregende Hoffnung auf einen Neuanfang. Wir hatten das Recht, die Freude über die Einweihung zu feiern, die Freude einer Frau der Farbe, die unsere Vizepräsidentin wurde, die Freude über die Wiedereintritt in das Pariser Klimaabkommen, die Freude über die Aufhebung des muslimischen Verbots, die Freude über ein Zwangsmoratorium, die Freude über historische Bundestermine für Frauen, Farbige und LGBTQ-Personen. Viele, viele schöne Dinge sind in dieser Woche passiert, und wir sollten feiern. Wir sollten uns diese Freude, diese Hoffnung erlauben.

Und doch dürfen wir nicht vergessen, dass die Ursache unserer Krankheit nicht verschwunden ist. Wir alle haben den extremen Hass und die schreckliche Gewalt bis Mittwoch gespürt. Drohungen für das Leben von Beamten, eine Konföderiertenflagge im Kapitol, eine Schlinge auf dem Rasen, weiße supremacist mit Reißverschlüssen und Gewehren. Die Symptome sind schwerwiegend. Die Krankheit ist extrem. Hass, Gewalt, der Verlust von Menschenleben.

Wir dürfen nicht vergessen, dass die Krankheit des Rassismus in unserer Nation immer noch schwelen. Wir müssen erkennen, was hinter all der Gewalt und dem Hass steckt, und wir müssen uns mit der Quelle unserer Krankheit auseinandersetzen. Um die weiße Vorherrschaft auszulöschen, wird es unglaublich viel Arbeit brauchen, jeden Tag. Frankie konnte nicht nur ein Glas Wasser trinken und aufhören zu vergehen. Er muss Tag für Tag hydratisieren. Wir müssen Tag für Tag die Arbeit leisten, um Rassismus zu bekämpfen. Die Freude vom Mittwoch kann, darf uns nicht davon abhalten, die Quelle unserer Krankheit anzugehen.

Denn die Krankheit war nicht nur im Kapitol, nicht nur in weit entfernten Orten. In ist genau hier, in Hartford. Keren Prescott, eine Frau der Farb- und Rassengerechtigkeit, war vor ein paar Wochen in unserem Kapitol und forderte, Rassismus zum Thema der öffentlichen Gesundheit zu erklären. Als Keren und ihr Freund anfangen zu skandieren: Black Lives Matter, eine weiße Frau in der Nähe an, sie anzuschreien: All Lives Matter. Die weiße Frau wandte sich dann an Keren, um sie weiterhin wegen dessen zu belästigen, was sie als "schwarz auf schwarzeKriminalität" bezeichnete. Keren bat die Frau, sich zu entfernen, da sie keine Maske trug. Anstatt wegzugehen, schob sich die weiße Frau zwischen Keren und ihren Freund und spuckte Keren an. Keren hatte besonders Angst, da sie und ihre Tochter beide Asthma haben. Sie war so vorsichtig, und trotzdem spuckte diese weiße Frau sie an und gefährdete sie und ihre Tochter. Das ist gerade passiert, hier in Hartford, vor ein paar Wochen.

Wenn ein Kind in der Frog Hollow Gegend von Hartford geboren wird, ist die Lebenserwartung dieses Kindes 13 Jahre kürzer als die Lebenserwartung eines Kindes, das in West Hartford geboren wurde. Taylor Santana, die in AP eingeschrieben ist und Kurse in West Hartford ehrt, erklärt: "Ich suche nach Farbschülern, die mir Sicherheit geben. Die überwiegende Mehrheit der Schüler in AP-Klassen ist jedoch weiß. Oft bin ich die einzige Person der Farbe im Raum. Tatsache ist, dass schwarze Studenten nicht die gleiche Ausbildung erhalten wie weiße Studenten." Sie spricht über Schulen hier, in unseren Städten.

Taylor fährt fort: "Siebzig Prozent der schwarzen Schüler machen ihren Abschluss. 50 % nehmen an einer Hochschule ein, und davon nehmen nur 42 % ihren Abschluss. Schwarze Menschen können keinen Erfolg haben, wenn sie nicht mit gleicher Bildung ausgestattet sind. Der Anteil der Schwarzen in Armut ist mehr als doppelt so hoch wie der der Weißen. Wie kann man von einem schwarzen Kind erwarten, dass es akademisch erfolgreich ist, wenn es sich um das Wesentliche wie Nahrung und Unterkunft sorgt?" Dies ist ein Kind, ein Gymnasiast, eine junge Frau der Farbe, die uns diese Fragen stellt. Sie fordert uns auf, es besser zu machen, die Quelle unserer sozialen Krankheit anzugehen, die weiße Vorherrschaft, die buchstäblich schwarze Kinder tötet und ihre Lebenserwartung dramatisch verkürzt.

Die Jünger sind aufgerufen, zu heilen – und um zu heilen, müssen wir die Quelle der Krankheit ausrotten. Kehren wir also heute zu unserer Schrift, zu den Anweisungen Jesu an seine Jünger zurück und sehen, wozu wir berufen sein könnten.

Zuallererst schickt Jesus sie zwei mal zwei aus. Wir tun dies nicht allein. Wir tun dies gemeinsam, sowohl für die Unterstützung als auch für die Rechenschaftspflicht. Die Jünger waren Menschen, genau wie wir. Unreine Geister anzusprechen, Dämonen zu vertreiben, Heilung anzubieten, Gottes Gerechtigkeit zu verkünden. Das ist beängstigend. Aber es ist eine wichtige Arbeit. Wir brauchen einander, und wir müssen uns gegenseitig zur Rechenschaft ziehen.

Zweitens bittet Jesus sie, die frohe Botschaft zu verkünden, so wie ein Kaiser eine neue Ordnung verkünden würde. In diesem Zusammenhang hat das Wort "Verkündigung" die Kraft, eine neue Gesellschaftsordnung zu schaffen, so wie wenn ein König ein neues Gesetz verkündet. Das ist mutig und die Welt verändert sich. Die Jünger verkünden die frohe Botschaft von Liebe und Gerechtigkeit, und es ist eine brandneue, weltverändernde Proklamation. Auch wir müssen mutig und beharrlich Gottes Liebe und Gerechtigkeit verkünden. Auch wir müssen mutig und beharrlich die Krankheit der weißen Vorherrschaft ausrotten.

Drittens bittet Jesus sie, die unreinen Geister, die die Ursache der Krankheit sind, zu vertreiben. Er will, dass sie jede Krankheit und Krankheit heilen, aber er beginnt mit den unreinen Geistern. Er weiß, dass die Dämonen, die darin wohnen, real und mächtig sind. Jesus weist seine Jünger

an, diese Dämonen zu vertreiben, damit Heilung tatsächlich geschehen kann. Wir müssen die Ursachen der Krankheit in unserer Welt angehen, die Dämonen des Rassismus und der weißen Vorherrschaft vertreiben.

Viertens sagt Jesus ihnen, dass sie den Staub von ihren Füßen schütteln sollen, wenn die Menschen sie ablehnen. In Zeiten des Neuen Testaments wäre dies so ziemlich dasselbe, als ihnen den Mittelfinger anzubieten. Es ist keine höfliche Geste, den Staub von den Füßen zu schütteln, da man jemanden zurücklässt. Aber Jesus bat seine Jünger nicht, höflich, nett oder sympathisch zu sein. Er sagt: "Wenn sie nicht zuhören, lassen Sie sie einfach zurück." Wir sollten unsere Zeit nicht mit denen verschwenden, die Gottes Botschaft von Gerechtigkeit und Frieden ablehnen. Jesus ruft uns nicht dazu auf, nett zu sein. Jesus ruft uns auf, die Dämonen auszurotten.

Schließlich sagt Jesus ihnen, dass es schwer werden wird. Sie sollen weder Gold noch Kupfer bringen. Keine zusätzliche Tasche, kein zusätzliches Hemd, kein zusätzliches Essen. Er sagt ihnen, dass sie Schafe unter Wölfen sind, dass sie ausgepeitscht und verhaftet werden, dass sie so klug sein müssen wie Schlangen. Und dann sagt er ihnen, dass sie sich keine Sorgen machen sollen. Das ist keine leichte Aufgabe. Sie werden geschlagen und verhaftet werden, aber machen Sie sich keine Sorgen darüber, was Sie sagen sollen oder wie Sie es sagen sollen. Denn der Geist Gottes wird durch euch sprechen. Es wird extrem schwierig. Aber Gott wird dir geben, was du brauchst, um die Arbeit zu tun.

Die Jünger verkünden nicht nur das Reich Gottes. Sie machen es real, indem sie kranke Menschen heilen, Dämonen vertreiben, indem sie die Ursache der Krankheit ausrotten. Gottes Gerechtigkeit und Gottes Heilung werden nicht nur verkündet. Sie werden durch das Wirken der Jünger Christi Wirklichkeit.

Heute ist Partnerschaftssonntag, wo wir unsere Beziehung zu Kirchen in Deutschland, England und Der Tschechischen Republik feiern. Die engen Bande zwischen unseren Gemeinden begannen am Ende des Zweiten Weltkriegs, als der Hass zwischen Deutschland und England stark war, als die Gewalt des Krieges noch so frisch und überwältigend war. Aber Menschen des Glaubens beschlossen, die Krankheit des Krieges und des Hasses zu bekämpfen, Beziehungen der Liebe und des Friedens aufzubauen. Fünfundsechzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bestehen diese Beziehungen immer noch und haben sich auf weitere Kirchen ausgeweitet. Unsere Partnerschaft mit Gemeinden in Dessau, Speyer, Purley und Ostrava zeigt, dass es möglich ist, Dämonen des Hasses zu vertreiben und die heilende Kraft der Liebe Gottes hervorzubringen.

Aber es gibt noch viel zu tun. Denn die bösen Geister der weißen Vorherrschaft und des Rassismus sind in unserer Gesellschaft und in unserer Welt sehr lebendig. Kultureller und institutioneller Rassismus ist stark und mächtig. Denken Sie einen Moment nach – welche Farbe ist Engels Speisekuchen? Es ist weiß. Welche Farbe ist Teufelsfutterkuchen? Es ist schwarz.

Was ist die Farbe der Reinheit? Was ist die Farbe der Sünde? Wir haben dunkle Haut mit Sünde und Böse verbunden, und weiße Haut mit Güte und Reinheit.

Ich möchte Ihnen ein paar Bilder schnell zeigen. Dies sind Anzeigen für Seife. (Erste Folie anzeigen). 1905 wurde Cook es Soap beworben, indem er zeigte, dass es stark genug ist, um schwarze Haut abzuwischen. Aber im Jahr 2010, Dove Seife beworben, dass das vorher Foto war eine schwarze Frau, und das Nachfoto war eine weiße Frau. Was ist besser? Klar, diese Anzeigen sagen, dass, um sauber zu sein, müssen Sie weiß sein. Und hier ist es wieder. (Zweite Folie) 1940 warb Birnenseife für eine Seife, die so stark warb, dass sie schwarze Haut weiß werden würde. Und im Jahr 2017 tat Dove Seife das gleiche. Spielt das wirklich eine Rolle? Natürlich tut es das. Mein schwarzer Sohn Johnny war erst drei Jahre alt, als er mich fragte, ob ich das Braune von seinem Körper waschen könnte, damit er weiß sein könnte wie ich. Der kulturelle Rassismus ist real, und er ist tief und muss ausgerottet werden. Es ist ein Dämon, den wir vertreiben müssen. Wir müssen die Wahrheit über ihre Anwesenheit sagen.

Kulturrassismus begleitet strukturellen Rassismus so stark, dass er jeden Lebensbereich beeinflusst. Studien zeigen, dass Menschen mit Weißennamen viel eher ein Vorstellungsgespräch bekommen. Tatsächlich fand das National Bureau of Economic Research heraus, dass weiß klingende Namen fünfzig Prozent häufiger einen Rückruf erhielten als Bewerber mit afroamerikanisch klingenden Namen. Wenn man es mit jahrelanger Erfahrung vergleicht, stellte sie fest, dass ein weiß klingender Name so viele Rückrufe wie weitere acht Jahre Erfahrung ergibt.

Die Arbeit der Jüngerschaft ist schwierig, weil sie 400 Jahre Rassismus und weiße Vorherrschaft rückgängig macht. Um die Welt so zu erschaffen, wie Gott es beabsichtigt hat, eine Welt der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit und des Friedens, müssen wir die Dämonen vertreiben, die unser Land heimsuchen, wir müssen uns mit der Quelle unserer Krankheit auseinandersetzen. Es braucht Arbeit, Engagement, Disziplin. Aber so folgen wir dem Ruf Jesu.

Also, lasst uns schnell zurückgehen zu dem, was Jesus fragt. Zuerst gehen wir paarweise aus. Wir tun dies nicht allein. Wir schließen uns anderen an und organisieren uns für Gerechtigkeit durch GHIAA und unsere Konfession. Zweitens verkünden wir eine neue Ordnung. Wir haben keine Angst, die Wahrheit, mutig, zu Freunden und Familie und Nachbarn zu sagen. Drittens vertreiben wir die unreinen Geister, die die Ursache der Krankheit sind. Wir sprechen über kulturellen und institutionellen Rassismus, und wir bekämpfen ihn mit Konsequenz und Sorgfalt. Viertens schütteln wir uns den Staub von den Füßen. Wenn es diejenigen gibt, die der Gerechtigkeit im Wege stehen, versuchen wir nicht, nett zu sein. Stattdessen sprechen wir die Wahrheit und lehnen eine falsche Einheit ab, die den wahren Frieden untergräbt. Schließlich sagt uns Jesus, dass es extrem schwierig sein wird, aber dass wir Glauben haben können. Wir tun die Arbeit, trotz der Herausforderungen, im Vertrauen darauf, dass der Geist Gottes durch uns wirken kann und will.

Die Sache ist, wir haben Grund, dies zu glauben. Wir können die Stimme von Amanda Gorman feiern und sollten sie feiern, die verkündet: "Wir werden auferstehen." Wir können einen stärkeren Schutz für Einwanderer, das Einfrieren von Studentenkrediten, das Stoppen der Grenzmauer, die weitreichenden exekutiven Gerechtigkeitsbefehle für die LGBTQ-

Gemeinschaft und den Schutz von Farbigen feiern und sollten dies feiern. Wir können eine Vizepräsidentin feiern, die eine Frau der Farbe ist, die monumentalen Ersten der vergangenen Woche. Wir haben Grund zu der Annahme, dass der Geist Gottes durch uns wirken kann und will. Denn es ist der Geist Gottes, der diese Veränderungen gebracht hat. Es ist der Geist Gottes, der durch gewöhnliche Menschen arbeitet, und das gibt uns echte und echte Hoffnung.

Aber, wie uns Amanda Gorman in Erinnerung gerufen hat, haben wir noch viel zu tun. Hören Sie ihre Worte noch einmal: "Irgendwie haben wir gewettert und miterlebt, eine Nation, die nicht zerbrochen ist, aber einfach unvollendet ist, es ist, weil Es ist, dass Es mehr ist als ein Stolz, den wir erben, es ist die Vergangenheit, in die wir treten, und wie wir sie reparieren." Wir müssen für die Reparatur arbeiten, für die Heilung in unserem Land. Aber in diesem Werk können wir glauben: Gott wird uns die heilende Hydratation anbieten, die wir brauchen. Gott wird mit uns zusammenarbeiten, um die weiße Vorherrschaft zu demontieren. Gott wird uns helfen, Dämonen zu vertreiben und Krankheiten zu heilen. Und wenn wir zur Ursache unserer sozialen Krankheit kommen und die Macht des Rassismus entwurzeln, wird Gerechtigkeit wie Wasser niedergehen, unseren Körper heilen und unsere Welt heilen. Möge es so sein.